

Hochzeiten

Herzlichen Glückwunsch

Das «Liechtensteiner Vaterland» gratuliert folgenden Paaren zur Vermählung:

Ihr Trauring-Spezialist



Richard Kahr aus Österreich in Vaduz und Viktoria Scheiber aus Österreich in Vaduz.



Martin Willi von und in Balzers und Nadine Gstöhl von und in Balzers.



Alessandro Gusso aus Caorle (It) in Mauren und Guendalina Genovasi aus Pasiono-Pordenone (It) in Mauren.



Alex Büchel von Gamprin in Triesen und Ria Lampert von Triesenberg in Triesen.

Umfrage der Woche

Frage: Befürworten Sie die erweiterte Maskenpflicht in Liechtenstein?

35%

Ja – so schütze ich mich selbst und andere.

61%

Nein – die Maskenpflicht ist völlig übertrieben.

4%

Bin unsicher, welche Massnahmen wirklich nötig sind.

Aktueller Zwischenstand von gestern Abend: 2693 Teilnehmer. Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG

Geschäftsführer: Daniel Bargetze

Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)

Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen: Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz

Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.liInserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.liAbonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.liInternet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

«Wir stehen dahinter, aber es geht ums Überleben»

Die Gastronomie steht unter Schock, schöpft angesichts der geplanten Hilfe aber Hoffnung.

Dorothea Alber

Weil die Infektionszahlen in den vergangenen Tagen derart angestiegen sind, ergreift auch die Regierung Liechtensteins drastische Massnahmen. Um Gegensteuer zu geben, müssen sämtliche Restaurants, Bars, Clubs und Diskotheken sowie Tanzlokale von heute an bis zum 15. November schliessen. Für die Gastronomie kam dieser Schritt überraschend. «Es war ein riesiger Schock», sagt Walter Hagen als Präsident des Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverband (LHGV). Dennoch stehe der Verband dahinter und zeige sich kooperativ. «Es scheint zu brennen. Wir sind Gastgeber und keine Virologen, weshalb wir die Entscheidung akzeptieren müssen», sagt der Gastronom.

Gleichzeitig freute er sich, dass die Vorschläge des Verbandes für staatliche Hilfen gegen Ende des Jahres und in den ersten drei Monaten des neuen Jahres bei der Regierung auf offene Ohren gestossen sind. Heute soll es eine weitere Sitzung mit der Regierung geben, um genau dieses Hilfspaket auszuloten. Es



Walter Hagen: «Es war ein Schock.»

Bild: Archiv, T. Schnalzer

geht um Betriebe, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit von den Folgen der Pandemie längerfristig stark betroffen sind. «Insbesondere Unternehmen im Bereich Gastronomie und Catering sowie Event-, Reise- und Tourismusbranche sol-

len im Sinne einer Härtefall-Regelung zusätzlich unterstützt werden», sagt Wirtschaftsminister Daniel Risch. Es wird aber noch einige Wochen dauern, bis dieses Paket ausgearbeitet ist.

Die Kurzarbeitsentschädigung habe laut Hagen nicht die

volle Tiefe an Wirkung, weshalb Betriebe in eine Notlage geraten könnten. «Wir gehen auf dem Zahnfleisch», betont Hagen. Wenn zusätzliche staatliche Gelder im vierten Quartal des laufenden und im ersten des kommenden Jahres kommen, dann zeigt sich der Unternehmer zuversichtlich. Von Zufriedenheit kann aber keine Rede sein, weil alles so schnell ging. «Wir haben natürlich bis heute noch Vorräte eingekauft, die nur Kosten verursachen, während wir vorerst keine Gäste bewirten dürfen», sagt Hagen. Von einem Tag auf den anderen muss sich die Branche auf die neue Lage einstellen, wie so oft in diesen Zeiten. «Wir haben zwar in den vergangenen Wochen in ganz Europa verschiedene Massnahmen in der EU gesehen, welche die Gastronomie erleichtern. Das war bisher noch weit weg», sagt Walter Hagen. Vorarlberg zum Beispiel setzt seit Wochen auf eine Sperrstunde für Gastrobetriebe. Nun werden die Massnahmen drastischer: Der Kanton Bern schloss diese Woche Clubs und Bars.

Regierung verlängert Kurzarbeitsgeld und reaktiviert finanzielle Hilfe für Gastronomen

«Uns ist klar, dass wir die Gastronomie rasch unterstützen müssen», sagte Wirtschaftsminister Daniel Risch gestern. Aus diesem Grund wird die Regierung bestimmte Massnahmen aus dem Hilfspaket, das im Frühjahr geschnürt wurde, ab heute reaktivieren. Dazu gehört der Betriebskostenzuschuss, auf den alle Firmen zählen dürfen, welche Kurzarbeit anmelden müssen. Zudem wird die Hilfe für die Einzel- und Kleinst-

unternehmen (UEK) reaktiviert, um den kleinen Betrieben unter die Arme zu greifen. Maximal 5000 Franken stehen in diesem Paket zur Verfügung, wobei sich dieser Betrag bei mitarbeitenden Ehegatten oder Co-Geschäftsführern um 50 Prozent und damit bis zu maximal 7500 Franken erhöhen kann. Die Regierung will zudem die Kurzarbeitsentschädigung bis zum Sommer 2021 verlängern und wird dies beim Landtag beantra-

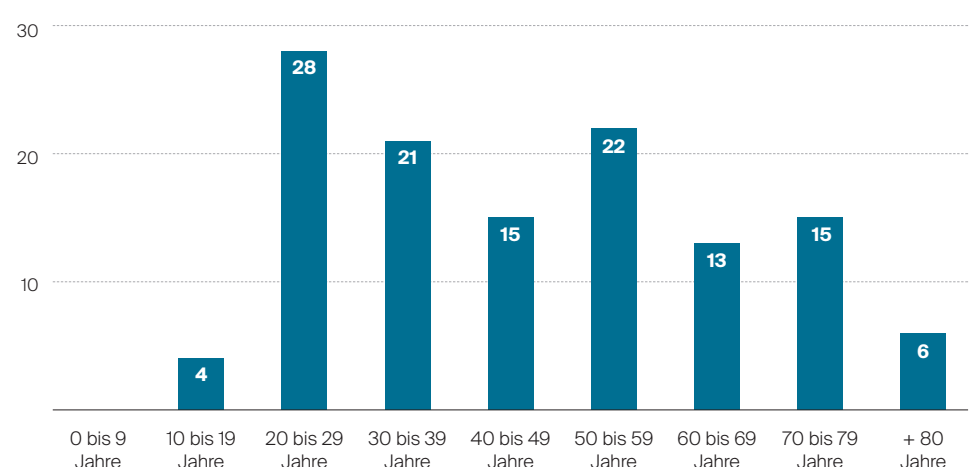
gen. Gastrobetriebe müssen diese nicht neu anmelden, sondern können einfach weiterhin ihre Abrechnungen einreichen. Zudem soll das Covid-19-Taggeld, das eigentlich nur bis Ende des Jahres gedacht war, bis zum Sommer 2021 verlängert werden. Daniel Risch kündigte zusätzlich eine Wirtschaftsunterstützung für Härtefälle im vierten Quartal des laufenden und in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 an. Eine Lösung

werde zwar noch ausgearbeitet, die Regierung will sich dabei grundsätzlich an Art. 12 des Covid-Gesetzes der Schweiz orientieren, in dem die genauen Massnahmen ebenfalls noch nicht geregelt sind. Ein Detail steht bereits fest: Ein Härtefall liegt in der Schweiz vor, wenn der Jahresumsatz unter 60 Prozent des mehrjährigen Durchschnitts liegt. Die gesamte Vermögenssituation wird berücksichtigt. (dal)

Die meisten positiven Tests bei den Jungen

Coronatests: Das Amt für Statistik hat neue Daten über die Altersklassen publiziert.

Positive Testergebnisse in Liechtenstein nach Altersklassen (1. – 17.10.2020)



Quelle: Amt für Statistik, Grafik: vb